

Antrag

auf Übernahme der Krankenfahrten zur ambulanten Behandlung
mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses und der Bundesärztekammer befinde ich mich seit _____ bei Dr. _____ in opioidgestützter Behandlung, auch Substitution genannt. Dabei ist eine kontinuierliche ärztliche Behandlung erforderlich, ohne die eine lebensbedrohliche Verschlimmerung der Erkrankung, eine Verminderung der Lebenserwartung und / oder eine dauerhafte Beeinträchtigung meiner Lebensqualität zu befürchten ist.

Den Richtlinien entsprechend bedingt die Erkrankung ein Therapieschema mit hoher Behandlungsfrequenz über einen längeren Zeitraum. Regelmäßige, möglicherweise sogar tägliche Fahrten zur Behandlung sind medizinisch zwingend notwendig. Grunderkrankung und Behandlung beeinträchtigen mich in einer Weise, dass eine Beförderung zur Vermeidung von Schaden an Leib und Leben unerlässlich sind (§8, Abs. 2 Krankentransportrichtlinien).

Durch die mindestens wöchentliche, mitunter sogar tägliche Notwendigkeit eines Arztkontaktes stellt die Substitutionsbehandlung eine Serienbehandlung im Sinne der Krankentransportrichtlinien dar und erfüllt damit die Kriterien für Ausnahmefälle gemäß §8, Abs. 2 der Richtlinien.

Unter Bezug auf § 4 der Richtlinien sowie unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes und meines Gesundheitszustandes beantrage ich die Kostenübernahme meiner Krankenfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Mein Arzt bestätigt die obigen Angaben und auch, dass er die regelmäßigen Fahrten für unerlässlich hält, quasi verordnet hat.

Ort, den _____

Unterschrift Patient

Ort, den _____

Unterschrift d. Arztes